

Landeshauptstadt Dresden  
Die Oberbürgermeisterin



# **N I E D E R S C H R I F T**

**zum öffentlichen Teil**

**der 10. Sitzung des Jugendhilfeausschusses (JHA/010/2015)**

**am Donnerstag, 23. April 2015,**

**18:00 Uhr**

**im Stadtmuseum, Festsaal, 3. Etage,  
Wilsdruffer Straße 2 (Eingang: Landhausstraße) , 01067 Dresden**

**Beginn der Sitzung:** 18:00 Uhr  
**Ende der Sitzung:** 20:40 Uhr

**Anwesend:**

CDU-Fraktion  
 Heike Ahnert  
 Patrick Schreiber

Fraktion DIE LINKE.  
 Tilo Kießling  
 Anja Stephan

Fraktion Bündnis 90/Die Grünen  
 Jens Hoffsommer

SPD-Fraktion  
 Dorothee Marth

Fraktion Alternative für Deutschland  
 Gordon Engler abwesend ab 19:40 Uhr

FDP/FB-Fraktion  
 Barbara Lässig

stimmberechtigte Mitglieder  
 Jan Güldemann  
 Anke Lietzmann  
 Heike Riedel  
 Carsten Schöne

beratende Mitglieder  
 Markus Degenkolb  
 Angelika Fischer  
 Detlef Lenk  
 Claus Lippmann  
 Roland Wirlitsch  
 Thomas Wünsche  
 Georg Zimmermann

stimmberechtigte Mitglieder  
 Franziska Grimm

beratende Mitglieder  
 Ekaterina Kulakova  
 Gunther Reinsch  
 Martin Seidel

Stellvertretende Mitglieder  
 Silke Kultscher Vertretung für Herrn Christoph Stolte  
 Philipp Schäfer Vertretung für Herrn Jan Pratzka  
 Birke Tröger Vertretung für Frau Anett Dahl

**Abwesend:**

stimmberechtigte Mitglieder

Anett Dahl

beratende Mitglieder

Sabine Bibas

Robert Kasperan

Jan Pratzka

Dr. Alexandra-Kathrin Stanislaw-Kemenah

Christoph Stolte

**Verwaltung:**

Herr Tostmann

Herr Matzanke

Herr Mollik

Frau Hipke-Schulz

Frau Jäger

Herr Birkner

Frau Haase

Frau Lemm

Frau Schimkowiak

Frau Glöckner

Rechtsamt

Jugendamt

Jugendamt

Jugendamt

Jugendamt

Jugendamt

Geschäftsbereich Soziales

Geschäftsbereich Soziales

Bildungsbüro

Eigenbetrieb Kindertageseinrichtungen

**Gäste:**

Herr Hinz

Herr Krüger

Herr Fischer

Herr König-Apel

Herr Wolfer

Herr Deigweiher

Herr Pleil

Frau Schelmat

Independent Living

Projektschmiede/Kulturbüro Dresden

Conni e. V.

Stadtelternrat Dresden

Treberhilfe Dresden e. V.

Treberhilfe Dresden e. V.

DNN

Kulturbüro Dresden

**Schriftführer:**

Herr Czech

Schriftführer

# T A G E S O R D N U N G

## Öffentlich

- |    |   |   |
|----|---|---|
| 1  | Kontrolle der Niederschriften vom 5. März 2015  |   |
| 2  | Informationen/Fragestunde   |   |
| 3  | Fachthema: Jugenddelinquenz in Dresden  |   |
| 4  | Nachbesetzung im Unterausschuss Planung für Frau Melanie Hörenz   |   |
| 5  | Einrichtung eines Bildungsbeirates  | <b>V0103/14<br/>beratend</b>                    |
| 6  | Dresdner Kinderschutzbericht 2014 (Planungsbericht)   | <b>V0210/14<br/>beschließend</b>                |
| 7  | Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2015 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragsatzung). | <b>V0225/14<br/>beratend</b>                    |
| 8  | Jugendhilfeplanung - Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben" - Fortschreibung 2015 bis 2016 vertagt 26.03.2015   | <b>V0244/14<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| 9  | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Darwinstraße 19 in 01109 Dresden in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden unter der Trägerschaft des Caritasverbandes für Dresden e. V.  | <b>V0340/15<br/>1. Lesung</b>                   |
| 10 | Schließung der Kindertageseinrichtung Oskar-Seyffert-Straße 11 in 01189 Dresden   | <b>V0314/15<br/>1. Lesung</b>                   |
| 11 | Aufnahme der Kindertageseinrichtung Loschwitzer Straße 23 in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden unter der Trägerschaft der BEB Dienstleistung GmbH Dresden-Mitte  | <b>V0341/15<br/>1. Lesung</b>                   |
| 12 | Dresden - Stadt der bewegungsfreudigen und gesunden Kinder: Rahmenkonzept für fortschrittliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung im Kindesalter vertagt 26.03.2015  | <b>V2942/14<br/>beratend<br/>(federführend)</b> |
| 13 | Berichte aus den Unterausschüssen   |   |
| 14 | Umsetzung des Beschlusses A0043/15 "Förderung 2015/2016"  | <b>A0075/15<br/>beschließend</b>                |

## Nicht öffentlich

- |    |               |  |
|----|---------------|--|
| 15 | Informationen |  |
|----|---------------|--|

**öffentlich**

**Einleitung:**

**Herr Güldemann** übernimmt stellvertretend für Herrn Stadtrat Hoffsommer die Leitung des ersten Teils der heutigen Jugendhilfeausschusssitzung.

Die Ladung ist frist- und formgerecht erfolgt, die Beschlussfähigkeit ist gegeben.

Zur Tagesordnung führt er aus, dass man Tagesordnungspunkt 5 vertagen müsse, da im zuständigen Unterausschuss nicht beraten worden sei. Des Weiteren verliest er einen eben eingereichten Eilantrag von Mitgliedern des Jugendhilfeausschusses zur Umsetzung des Förderbeschlusses bezüglich der neu einzurichtenden Angebote „City-Streetwork“, „Fachstelle für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen“ und „Schulsozialarbeit Förderschule am Landgraben“.

**Herr Schreiber** kritisiert, dass der Eilantrag den Mitgliedern nicht vorliege und fordert eine Meinung der Verwaltung zur Begründung der Eilbedürftigkeit.

**Herr Stadtrat Kießling** erklärt, dass der Vorsitzende über die Zulassung des Eilantrages entscheide. Das Gremium habe darauf keinen Einfluss. Er sehe die Eilbedürftigkeit als gegeben.

**Frau Tröger** begründet den Eilantrag.

**Herr Lippmann** bemängelt, dass der Verwaltung der Antrag ebenfalls nicht vorgelegen habe. Ein fairer Weg wäre die Behandlung des Antrages am 21. Mai 2015 und dann den Unterausschuss beauftragen.

Der Eilantrag wird am Ende der Tagesordnung aufgenommen, stellt **Herr Güldemann** dar. Er wird durch den Schriftführer vervielfältigt und den Mitgliedern ausgehändigt.

Weitere Anmerkungen zur heutigen Tagesordnung gibt es nicht, sodass in diese eingetreten wird.

**1 Kontrolle der Niederschriften vom 5. März 2015**

Es gibt keine Anmerkungen. Die Niederschrift wird bestätigt.

**2 Informationen/Fragestunde**

**Frau Tröger** berichtet von einem Widerspruch in Anlage 4 der beschlossenen Förderung 2015/2016. Sie bitte um Prüfung.

**Herr Lippmann** stellt dar, dass man in der nächsten Information des Jugendamtes darauf eingehen werde.

**Frau Lietzmann** stellt folgende Fragen:

- Sind die Module 1 und 2 der Wirkungsradiusanalyse ausgewertet wurden?
- Wie ist der aktuelle Stand des Modules 3?
- Wie wird die Verschränkung aller drei Module durchgeführt?

- Wer übernimmt die Vertretung von Frau Mamedowa, welche aus der Steuerungsgruppe ausscheidet?
- Wann erhalten die freien Träger die Zuwendungsbescheide?

Diese Fragen werden durch **Herrn Lippmann** und **Frau Lemm** vollumfänglich beantwortet.

**Frau Lässig** mahnt erneut die Beantwortung der Fragen an des „AZ Conni“ an.

Es würden keine neuen Antworten nicht vorliegen, konstatiert **Herr Lippmann**. Man werde sich noch einmal bei dem Träger erkundigen.

**Frau Lässig** empfindet dieses Verhalten als unverschämt.

**Frau Lietzmann** macht deutlich, dass der Vorstand ehrenamtlich arbeite und sich turnusmäßig treffe. Wenn ein Treffen anstehe, würde geantwortet werden. Es sollte Verständnis dafür aufgebracht werden.

**Herr Stadtrat Kießling** bittet darum, über das Fragerecht der Stadträte aufzuklären.

**Herr Schöne** verweist auf die nicht erfolgte Darlegung der Zeit- und Ablaufplanung der vakanten Stellen der Jugendhilfeplanung und die bis heute zu erfolgende Beschlusskontrolle der Vorlage V2402/13.

Es bedürfe noch einiger Abstimmungen zwischen ihm und dem Geschäftsbereich Soziales, erläutert **Herr Lippmann**. Auch die Information Nr. 03/2015 gebe Auskünfte.

Herrn Schreibers Rückfrage zur Information Nr. 02/2015 bezüglich der Finanzierung der Umkehrschwung gGmbH werden durch **Herrn Lippmann** ohne Widersprüche geklärt.

**Frau Stephan** interessiert, für welche Schulen welcher Träger in Dresden die ESF-Förderung gelte.

Die Verwaltung nimmt diese Frage mit.

Weitere Fragen gibt es nicht.

### **3 Fachthema: Jugenddelinquenz in Dresden**

Dem nun anwesenden **Herrn Stadtrat Hoffsommer** wird die Sitzungsleitung durch Herrn Güldemann übergeben.

**Herr Lenk** führt anhand einer Präsentation (Anlage 1) in das Fachthema ein und gibt gleichzeitig ein Handout (Anlage 2) aus.

**Herr Wirlitsch** ergänzt dazu Ausführungen zum Amtsgericht Dresden und **Herr Mollik** zur Jugendgerichtshilfe. Dazu wurde ebenfalls ein Handout ausgereicht.

**Herr Stadtrat Kießling** möchte wissen, wie die Fallzahlen bezüglich Schulverweigerungen von sogenannten „Reichsbürgern“ aussehen.

**Herrn Wirlitsch** und **Herrn Mollik** wären dazu keine Fälle bekannt.

Folgende Fragebereiche werden durch Mitglieder gestellt, welche vollumfänglich beantwortet werden:

- Voraussetzungen, um den neuen Herausforderungen gewachsen gerecht zu werden
- Zahlen der Erschleichung von Leistungen (u. a. Schwarzfahren)
- Kriminalität unter Asylsuchenden

In der Zukunft sehe **Herr Mollik** ein Problem darin, dass zum Jahresende ein Angebot weggefallen sei. Man versuche den Erziehungsbedarf aufzufangen. Wahrscheinlich müsse zur Jahresmitte ein Mehrbedarf abgedeckt werden.

Weiteren Fragebedarf gibt es nicht. Das Fachthema wird verlassen.

#### **4 Nachbesetzung im Unterausschuss Planung für Frau Melanie Hörenz**

Vorgeschlagen ist Frau Franziska Grimm als Nachbesetzung für Frau Melanie Hörenz.

**Herr Stadtrat Hoffsommer** fragt, ob sich der Ausschuss darauf einigen könne.

Da es keinen Widerspruch gibt, bittet er um Abstimmung.

##### Abstimmung:

14 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

**Zustimmung**

#### **5 Einrichtung eines Bildungsbeirates**

**V0103/14  
beratend**

Dieser Tagesordnungspunkt wurde zu Beginn der Sitzung vertagt.

#### **6 Dresdner Kinderschutzbericht 2014 (Planungsbericht)**

**V0210/14  
beschließend**

**Herr Stadtrat Kießling** bringt den Bericht des Unterausschusses Planung ein.

**Herr Schöne** möchte wissen, welche erlaubnispflichtigen Einrichtungen es in der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit gebe.

Es handele sich um Einrichtungen, in denen Kinder und Jugendliche übernachten oder sich über längere Zeit des Tages aufhielten, antwortet **Herr Lippmann**. Die offenen Angebote gehörten nicht dazu.

Herr Stadtrat Hoffsommer bittet zu bedenken und beachten, inwieweit Informationsmaterial so gestaltet sei, dass es Zugang verschiedener Kulturen ermögliche und um Sensibilisierung der Jugendamtsmitarbeiter/-innen.

Es gibt keine weiteren Anmerkungen. Herr Stadtrat Hoffsommer bringt die Vorlage zur Abstimmung. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

##### **Beschlussvorschlag:**

1. Der Jugendhilfeausschuss nimmt den „Dresdner Kinderschutzbericht 2014“ als Planungsbericht mit folgenden Änderungen zur Kenntnis.

Im Anhang des Dresdner Kinderschutzberichtes ist bei der Benennung des Fonds folgende Formulierung zu ergänzen: „Vorbehaltlich Bundesfinanzierung über Fonds“.

Ergänzung S. 28, Punkt 3.5., Ziel 2, Maßnahme 1: „Die Träger der Kinder-, Jugend- und Familienarbeit entwickeln Handlungsleitlinien (Kinderschutzkonzepte), die konkrete Maßnahmen zur Sicherung der Rechte von Kindern und Jugendlichen und Ihren Schutz vor Gewalt in **erlaubnispflichtigen** Einrichtungen, zur Beteiligung von Kindern und Jugendlichen an strukturellen Entscheidungen in der Einrichtung sowie zu Beschwerdeverfahren enthalten.“

Streichung S. 29, Maßnahme 3: „Es erfolgt die Erfassung der vorhandenen Kinderschutzkonzepte in den geförderten Angeboten im Rahmen der Auswertung der Sachberichte durch die Verwaltung des Jugendamtes.“

Im Anhang sind alle Maßnahmen der beiden Dresdner Kinderschutzberichte aufzunehmen.

2. Die im Bericht dargelegten Ziele und Maßnahmen bilden die Grundlage für die weiterführende Kinderschutzarbeit in Dresden.
3. Der „Dresdner Kinderschutzbericht 2014“ wird zukünftig im Zweijahresrhythmus fortgeschrieben.
4. Alle Maßnahmen des Kinderschutzberichtes sind innerhalb der dem Geschäftsbereich Soziales im Haushaltsplan zur Verfügung stehenden Mittel umzusetzen.
5. Für alle Maßnahmen im Zusammenhang mit unbegleiteten minderjährigen Flüchtlingen legt das Jugendamt bis zum 01.09.2015 ein entsprechendes Konzept zur Umsetzung dem Jugendhilfeausschuss vor.

### **Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 14 Nein 0 Enthaltung 0

- |          |   |                              |
|----------|---|------------------------------|
| <b>7</b> | <b>Festsetzung der Elternbeiträge ab dem 1. September 2015 nach Vollzug des Abstimmungsverfahrens nach § 15 Abs. 1 SächsKitaG i. V. m. § 2 Abs. 2 der Satzung der Landeshauptstadt Dresden über die Erhebung von Elternbeiträgen (Elternbeitragssatzung).</b> | <b>V0225/14<br/>beratend</b> |
|----------|---|------------------------------|

**Herr Schöne** bringt den Bericht des Unterausschusses Kindertagesbetreuung ein.

**Herr Schreiber** regt an, im Vorfeld der Beitragsdiskussionen über elterneinkommensabhängige Beitragsmodelle nachzudenken.

**Herr Stadtrat Kießling** werde sich heute enthalten, da er noch mehr Klarheit brauche.

Da es keine weiteren Anmerkungen gibt, wird die Vorlage durch **Herrn Stadtrat Hoffsommer** zur Abstimmung gegeben. Der Ausschuss ist beratend tätig.



**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung

Ja 11 Nein 0 Enthaltung 3

**8 Jugendhilfeplanung - Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben" - Fortschreibung 2015 bis 2016 vertagt 26.03.2015****V0244/14  
beratend  
(federführend)**

Die Vorsitzenden der Unterausschüsse Planung (federführend) und Hilfen zur Erziehung bringen die jeweiligen Berichte ein und erläutern die Änderungen.

**Herr Schreiber** beantragt punktweise Abstimmung der Beschlussempfehlung des Unterausschusses Planung in folgender Art und Weise und eine Änderung im fünften Absatz:

- erster bis vierter Absatz
- fünfter Absatz mit Änderung „Untersuchung“ in „Konzeption“
- sechster Absatz

**Herr Schöne** appelliert, die Fragen, welche bei der ersten Lesung gestellt würden, in den Diskussionsprozess einfließen zu lassen.

Da es keinen weiteren Klärungsbedarf gibt, tritt **Herr Stadtrat Hoffsommer** in die Abstimmung des Änderungsantrages ein. Anschließend wird die punktweise Abstimmung durchgeführt.

**Änderungsantrag Herr Schreiber – fünfter Absatz „Konzeption“**

Abstimmung

3 Ja 3 Nein 7 Enthaltungen

**Ablehnung**

Jugendhilfeplanung - Teilplan "Hilfe zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben" - Fortschreibung 2015 bis 2016

Der Jugendhilfeausschuss empfiehlt die Änderungsempfehlungen gemäß Anlage zur Beschlussempfehlung anzunehmen.

Die Verwaltung des Jugendamtes hat im UA HzE über den aktuellen Sachstand zur Umsetzung des Qualitätsentwicklungsinstrumentes im 1. Quartal 2016 zu berichten.

Das Dokument „Hilfen zur Erziehung, Eingliederungshilfe und angrenzende Aufgaben - Strukturqualität“ wird auf Basis der vorliegenden Teilfachplanfortschreibung angepasst und dem Jugendhilfeausschuss bis zum 1. Quartal 2016 zur Beschlussfassung vorgelegt.

Über die finanziellen Entwicklungen im Leistungsfeld HzE informiert das Jugendamt monatlich im Jugendinfoservice. Sich abzeichnende Budgetabweichungen werden umgehend dem Ausschuss für Finanzen und Liegenschaften und dem Jugendhilfeausschuss angezeigt.

**Abstimmung**

13 Ja 0 Nein 0 Enthaltungen

**Zustimmung**

Die Verwaltung des Jugendamtes wird beauftragt bis zum 29. Februar 2016 dem Jugendhilfeausschuss eine Untersuchung vorzulegen, wie die Zusammenarbeit der Leistungsfelder §§

11 - 14, 16 SGB VIII und Hilfen zur Erziehung intensiviert und die Prävention gestärkt werden kann.

Abstimmung

10 Ja 0 Nein 3 Enthaltungen

**Zustimmung**

Die Oberbürgermeisterin/ Der Oberbürgermeister wird beauftragt, dem Stadtrat eine Konzeption vorzulegen, mit welchen konkret beschriebenen Einrichtungen und Diensten aus dem Leistungsfeld der §§ 11 bis 14, 16 SGB VIII präventive Wirkungen zu erzielen sind. Die Erstellung der Konzeption ist auszuschreiben, der Jugendhilfeausschuss soll den Text der Ausschreibung beschließen.

Abstimmung

10 Ja 3 Nein 0 Enthaltungen

**Zustimmung**

- |          |   |                               |
|----------|---|-------------------------------|
| <b>9</b> | <b>Aufnahme der Kindertageseinrichtung Darwinstraße 19 in 01109 Dresden in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden unter der Trägerschaft des Caritasverbandes für Dresden e. V.</b> | <b>V0340/15<br/>1. Lesung</b> |
|----------|---|-------------------------------|

Die Vorlage wird durch **Frau Kuprat** vorgestellt und begründet.

Es findet keine Debatte statt, sodass die 1. Lesung durch **Herrn Stadtrat Hoffsommer** für abgeschlossen erklärt wird.

- |           |  |                               |
|-----------|--|-------------------------------|
| <b>10</b> | <b>Schließung der Kindertageseinrichtung Oskar-Seyffert-Straße 11 in 01189 Dresden</b> | <b>V0314/15<br/>1. Lesung</b> |
|-----------|--|-------------------------------|

Die Vorlage wird durch **Frau Kuprat** eingebracht.

**Herr Stadtrat Kießling** bittet um Anhang des Schreibens an die Fraktionen bezüglich der Kindertageseinrichtung. Darin würden Vorwürfe deutlich, die zu den Aussagen von Frau Bibas widersprüchlich wären. Auch müsse dazu Stellung genommen werden.

Das erwähnte Schreiben sei durch Herrn Stadtrat Kießling an die Verwaltung zu senden, erklärt **Herr Stadtrat Hoffsommer**.

**Frau Marth** bittet um konkrete Informationen zum Prozess der Umlenkung von Kindern in andere Einrichtungen.

Die erste Lesung wird abgeschlossen.

- |           |   |                               |
|-----------|---|-------------------------------|
| <b>11</b> | <b>Aufnahme der Kindertageseinrichtung Loschwitzer Straße 23 in den Bedarfsplan der Landeshauptstadt Dresden unter der Trägerschaft der BEB Dienstleistung GmbH Dresden-Mitte</b> | <b>V0341/15<br/>1. Lesung</b> |
|-----------|---|-------------------------------|

**Frau Kuprat** bringt die Vorlage ein und begründet sie.

**Herr Schöne** bittet darum, dass für die Beratung im Unterausschuss Kindertagesbetreuung der Gesellschaftsvertrag zur Verfügung stehe.

Weitere Anmerkungen gibt es nicht. Die 1. Lesung wird für beendet erklärt.

- 12 Dresden - Stadt der bewegungsfreudigen und gesunden Kinder: Rahmenkonzept für fortschrittliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung im Kindesalter vertagt 26.03.2015** **V2942/14 beratend (federführend)**

**Herr Schöne** bringt die Beschlussempfehlung des Unterausschusses Kindertagesbetreuung ab.

Da keine Debatte stattfindet, bittet **Herr Stadtrat Hoffsommer** um Abstimmung auf Grundlage des Unterausschussberichtes. Der Ausschuss ist beratend tätig.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Stadtrat beschließt das Rahmenkonzept für fortschrittliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen.
2. **Die Oberbürgermeisterin wird beauftragt zu prüfen, in welcher Weise das vorgelegte „Rahmenkonzept für fortschrittliche Bewegungs- und Gesundheitsförderung in Kindertageseinrichtungen“, welches sich bisher auf ein Rahmenkonzept zur Koordinierung der besseren Zusammenarbeit von Kindertageseinrichtungen und Sportvereinen beschränkt, innerhalb eines Jahres um ein Konzept für bedarfsgerechte und flächendeckende vorschulische Schwimmkursangebote der Kindertageseinrichtungen erweitert werden kann. Dafür soll zunächst evaluiert werden, welche Gründe zum starken Rückgang der Zahl der Kitas des Eigenbetriebes geführt haben, die Schwimmkurse anbieten (2011 43, 2014 24) und mit welchen Maßnahmen hier Abhilfe geschaffen werden kann.**

**Abstimmungsergebnis:**

Zustimmung mit Ergänzung  
Ja 12 Nein 0 Enthaltung 1

**13 Berichte aus den Unterausschüssen**

Der Unterausschuss Planung habe sich in seiner letzten Sitzung laut **Herrn Stadtrat Kießling** unter anderem mit der rechtlichen Situation der unbegleiteten minderjährigen Flüchtlinge beschäftigt.

Der Unterausschuss Förderung habe nicht getagt, gibt **Frau Stephan** bekannt.

**Herr Schöne** legt dar, dass der Unterausschuss Kindertagesbetreuung neben anderen Themen die Elternbeitragssatzung behandelt habe.

Rückfragen gibt es keine.

- 14 Umsetzung des Beschlusses A0043/15 "Förderung 2015/2016"** **A0075/15 beschließend**

Der Ausschuss diskutiert kontrovers zur Sinnhaftigkeit des Antrages. Auch steht die Zuständigkeit der Unterausschüsse infrage. Die Verwaltung erarbeite bereits eine Vorlage dazu.

**Herr Schreiber** kritisiert, dass ein Unterausschuss eine Beschlussempfehlung für eine Beschlussfassung erstellen solle. Er möchte wissen, inwieweit ein Unterausschuss als Institution antragsberechtigt gegenüber dem Jugendhilfeausschuss wäre.

**Herr Stadtrat Hoffsommer** verstehe den Antrag so, dass eine Empfehlung für eine Beschlussfassung gefasst werden solle. Diese Empfehlungen könnten durch die nötige Anzahl an Mitgliedern als Antrag eingebracht werden.

**Herr Stadtrat Hoffsommer** stellt folgenden Änderungs- und Ergänzungsantrag:

- Ersetzung Unterausschuss Förderung durch Unterausschuss Planung
- „Weitere offenen Themen und Aufträge der Förderung werden schnellstmöglich im Unterausschuss Förderung beraten.“

**Herr Schreiber** bringt folgenden Ersetzungsantrag ein:

„Der Unterausschuss Planung wird beauftragt gemeinsam mit der Verwaltung des Jugendamtes alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Förderung 2015/2016 der Angebote

- City-Streetwork (Anlage 2, Liste 1, Lfd.-Nr. 5 und 6)
- Fachstelle für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen (Anlage 2, Liste 1, Lfd.-Nr. 95 und 96)
- Schulsozialarbeit Förderschule am Landgraben (Anlage 2, Liste 1, Lfd.-Nr. 128 und 131)

umgesetzt werden kann und diese Angebote zum 1. August 2015 starten können.“

**Frau Tröger** unterstütze den Antrag von Herrn Schreiber. Dennoch möchte Sie sich für den Unterausschuss Förderung entscheiden.

**Herr Güldemann** beantragt das Ende der Debatte.

**Herr Schreiber** hält eine Gegenrede. Die Frage der Befangenheit sei zu klären.

Eine Befangenheit sei aufgrund des fehlenden unmittelbaren Vorteils in Verfahrensfragen ausgeschlossen, stellt **Herr Tostmann** klar. Im Zweifel sei abzustimmen.

Der Zweifel ist vorgebracht durch **Herrn Schreiber**.

**Herr Güldemann** verlässt daraufhin den Raum.

**Herr Schreiber** begründet, dass der Antrag auf Ende der Debatte zu zu fördernden Angeboten vorliege, auf die man sich beworben habe.

**Frau Tröger** könne der Interpretation nicht folgen. Herr Güldemann sei nicht befangen.

**Herr Schöne** stellt fest, dass Herr Güldemann in keinem der betroffenen Unterausschüsse Mitglied sei. Außerdem entscheide man nicht in der Sache selbst. Eine Befangenheit bezüglich des Geschäftsordnungsantrages erkenne er nicht.

**Herr Stadtrat Hoffsommer** lässt über die Befangenheit abstimmen.

#### Abstimmung

3 Ja 8 Nein 1 Enthaltung

**Ablehnung**

**Herr Güldemann** betritt den Raum. Ihm wird mitgeteilt, dass keine Befangenheit festgestellt wurde.

**Herr Stadtrat Kießling** verlässt den Raum.

**Herr Schreiber** erklärt, Herr Stadtrat Kießling sei Vorsitzender des Unterausschusses Planung. Dieser wäre zuständig. Deshalb habe er ein Interesse daran, dass dieser Unterausschuss nicht berate.

Abstimmung

3 Ja 7 Nein 2 Enthaltungen

**Ablehnung**

**Herr Stadtrat Kießling** betritt den Raum. Das Ergebnis der Abstimmung wird ihm mitgeteilt.

Der Geschäftsordnungsantrag auf Ende der Debatte wird zur Abstimmung gebracht.

Abstimmung

8 Ja 3 Nein 2 Enthaltungen

**Zustimmung**

**Herr Stadtrat Hoffsommer** bittet um Abstimmung zum Antrag. Der Ausschuss ist beschließend tätig.

Ersetzungsantrag Herr Schreiber und Ergänzung Herr Stadtrat Hoffsommer

Abstimmung

8 Ja 2 Nein 3 Enthaltungen

**Zustimmung**

**Herr Stadtrat Kießling** bittet um Wiederholung der Zählung.

**Herr Stadtrat Hoffsommer** führt die namentliche Abstimmung durch. Nach Auszählung ist der Ersetzungsantrag angenommen.

Weitere Diskussionen finden nicht statt. Da es auch im nichtöffentlichen Teil der Sitzung keinen Informationsbedarf gibt, wird die Sitzung für beendet erklärt.

**Beschlussvorschlag:**

1. Der Unterausschuss Planung wird beauftragt gemeinsam mit der Verwaltung des Jugendamtes alle Voraussetzungen dafür zu schaffen, dass der Beschluss des Jugendhilfeausschusses zur Förderung 2015/2016 der Angebote
  - City-Streetwork (Anlage 2, Liste 1, Lfd.-Nr. 5 und 6)
  - Fachstelle für die Arbeit mit Mädchen und jungen Frauen (Anlage 2, Liste 1, Lfd.-Nr. 95 und 96)
  - Schulsozialarbeit Förderschule am Landgraben (Anlage 2, Liste 1, Lfd.-Nr. 128 und 131)umgesetzt werden kann und diese Angebote zum 1. August 2015 starten können.
2. Weitere offenen Themen und Aufträge der Förderung werden schnellstmöglich im Unterausschuss Förderung beraten.

**Abstimmungsergebnis:**

Ersetzung

Ja 8 Nein 4 Enthaltung 1

Jan Güldemann  
i.V. Herrn Jens Hoffsommer

Matti Czech  
Schriftführer

Heike Ahnert  
Stadträtin

Tilo Kießling  
Stadtrat